

Das wichtigste Projekt der Denkmal- und Kunstförderung wird in diesem Jahr die Ausschreibung des **Botho-Graef-Kunstpreises** zum Thema „**10 Jahre nationalsozialistischer Untergrund (NSU)**“ sein. Anlässlich der zehnten Jährung des Öffentlichwerdens des NSU will die Stadt ein künstlerisch gestaltetes Denkmal errichten. Es soll den Opfern des NSU ein würdiges Angedenken wahren, diese offene Wunde in der Geschichte der Bundesrepublik dauerhaft sichtbar halten und alle Mitglieder der Gesellschaft daran erinnern, dass Demokratie und Menschenrechte immer wieder aufs Neue verteidigt werden müssen. Ziel des Denkmalprojekts in Jena ist es, dem Ziehen eines „Schlusstrichs“ unter die NSU-Geschichte entgegenzuwirken und stattdessen Fragen nach gesellschaftlicher (Mit-) Verantwortung auf die Tagesordnung stellen. Es soll die Mordtaten des NSU mit ihren komplexen Hintergründen und Ursachen thematisieren, auf die weitere Aufklärung der Mittäterschaften und der Rolle der staatlichen Organe insistieren und zu gesellschaftlicher Selbstreflexion und aktivem Gegenhandeln auffordern. Hierfür werden 6 Künstlerinnen und Künstler, welche die Projektkuratorin Ayşe Güleş nominiert, zur Teilnahme eingeladen werden.

Der im Zuge der Neugestaltung des Freiflächenareals Karl-Marx-Allee/Alfred-Diener-Straße in Lobeda/ West neu zu errichtende so genannte „**Kegelbrunnen**“ in Reminiszenz an den bis dato dort nur noch in Rudimenten vorhandenen Brunnen von Karl-Heinz Adler und Friedrich Kracht aus dem Jahre 1975 soll im Sommer/ Herbst 2022 fertig gestellt werden. Es werden alle drei Elemente der künstlerisch gestalteten Brunnenkegel vom Steinmetzmeister Holger Schöne aus Camburg wiederhergestellt. Der Wasserauslauf erfolgt aus dem oberen Kegelbereich. Auf ein Brunnenbecken mit stehendem Wasserspiegel wird verzichtet. Darüber hinaus wird eine vom Steinmetzmeister Christian Späte aus Zeitz künstlerisch entwickelte frei stehende **Mauer aus Formsteinelementen** die Brunnenanlage zur Saale hin räumlich abgrenzen.

Die von der Stadt Jena verwalteten Kunstwerke im öffentlichen Raum erhalten eine **einheitliche Beschilderung** aus Messing, auf denen Künstler:in, Titel, Material und Entstehung des Objektes vermerkt sind.

Das **Kriegerdenkmal** zu Ehren der im 1. Weltkrieg Gefallenen in **Cospeda** wird grundlegend saniert und mit 2 neuen Naturstein-Tafeln (davon 1 Tafel zu Ehren der im 2. Weltkrieg Gefallenen) ergänzt.

Der 2021 wegen Corona ausgefallene Jenaer **Kunstmarkt** soll am Samstag, den **12. November 2022** von 13 bis 19 Uhr im Volksbad nachgeholt werden. Selbstverständlich ist die Durchführung vorbehaltlich einer bis dahin hoffentlich entspannten Corona-Situation geplant.

In 2022/ 2023 ist geplant, eines der im Rahmen des internationalen Schnellarchitektur-Wettbewerbs „72 Hour Urban Action“ 2019 in Lobeda-West entwickelten Projekte dauerhaft zu realisieren. Das Wind- und Klangspiel „Mirror“ auf der Autobahnüberbauung des Lobdeburgtunnels soll auf Grund seines großen Erfolgs bei den Bürgerinnen und Bürgern damals sowie seiner positiven, weit sichtbaren gestalterischen Wirkung auf der Lobdeburgtunnel-Erhebung mit den geplanten Materialien Stahl, Beton, Seil und wetterfestem Vinyl in eine dauerhafte Ausführung gebracht werden.